

AKIK-Newsletter 2/2020



Juni 2020

Liebe AKIK-Mitglieder, Freunde und Förderer,

mit unserem AKIK-Newsletter informieren wir Sie über wichtige Aktivitäten des AKIK-Bundesverbandes und der AKIK-Landes- und Ortsverbände in der ersten Jahreshälfte 2020 informieren.

Wenn Sie Fragen, Anregungen, ein Feedback zur AKIK-Arbeit haben, oder uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, dann schreiben Sie uns an info@akik.de. Viele weitere Informationen und Eindrücke bekommen Sie auf unserer Homepage www.akik.de und bei Facebook.

Wir wünschen Ihnen in dieser schweren Zeit weiter viel Kraft und Gesundheit.

Ihr AKIK-Bundesvorstand

Inhalt

- (1) Bundesversammlung auf Mai 2021 verschoben**
- (2) neue AKIK Bundesvorstandsmitglieder stellen sich vor**
- (3) „Coronavirus: Ausgerechnet jetzt in die Kinderklinik?“**
- (4) *Social Distancing* – schwerwiegende Folgen für Kinder**
- (5) Tutzingen Tagungsband zum 1. Kinderrechtekongress**
- (6) Berichte aus den AKIK Gruppen**
 - 6.1 AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.**
 - 6.2 AKIK Landesverband Baden-Württemberg e.V.**

AKIK-Newsletter 2/2020

(1) Bundesversammlung auf Mai 2021 verschoben

Aus aktuellem Anlass (Covid-19), wird zur Sicherheit aller, wurde die jährliche Bundesversammlung erneut verschoben. Voraussichtlich wird die Versammlung am 08. Mai 2021 in Frankfurt stattfinden. Dies wurde in Rücksprache mit dem Vereinsregister entschieden. Da somit auch die Wahlen verschoben werden, aber nicht alle Vorstandsmitglieder bis 2021 in ihrem Amt bleiben können, hat der Bundesvorstand nach §5 der Satzung neue Vorstandsmitglieder benannt. Die Genehmigung der Mitglieder möchten wir nächstes Jahr bei der Bundesversammlung nachträglich einholen. Mit der Benennung der neuen Vorstandskollegen ist die Arbeitsfähigkeit des Bundesverbands bis nächstes Jahr gewährleistet. 2021 werden dann die Wahlen für den gesamten Bundesvorstand stattfinden.

(2) neue AKIK Bundesvorstandsmitglieder stellen sich vor

Aus dem AKIK-Bundesvorstand verabschieden sich Susanne Ebach (Schriftführerin), Martina Tlausin (Beisitzerin) und Judith Richter (Beisitzerin). Wir danken unseren Kolleginnen sehr für ihre treue Unterstützung in den letzten zwei Jahren. Der restliche Bundesvorstand bleibt bis zur Wahl 2021 im Amt. Neue Unterstützung bekommen wir durch Sabine Andreas, Ine Janssen, Rebecca Lange und Silke Baracat.

Sabine Andreas - Beisitzerin



Mein Name ist Sabine Andreas, ich bin 49 Jahre alt und habe zwei Töchter (12 und 14 Jahre). Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Medizin und Gesundheit. Als ich über die Freiwilligen-Agentur darauf aufmerksam gemacht wurde, dass AKIK Unterstützung dabei sucht, die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse von Kindern im Krankenhaus zu sensibilisieren, fühlte ich mich sofort angesprochen. Nicht nur beruflich, sondern auch, weil ich aus eigener Erfahrung weiß, was es ausmacht, wenn Kinder im Krankenhaus medizinisch und menschlich gut betreut sind: Seit meine Tochter vor Jahren mit einem gebrochenen Arm einige Tage in der Kinderchirurgie verbringen musste, möchte sie nämlich später selbst im Krankenhaus arbeiten. Daher freue ich mich, ab sofort AKIK als Pressesprecherin und Beisitzerin im Vorstand zu unterstützen.

Ine Janssen - Schriftführerin



Ich bin Ine. Nach über 25 Jahren im Marketing habe ich zunehmend das Gefühl bekommen, dass etwas fehlt. Ein Ehrenamt musste her. Zuerst habe ich gar nicht genau gewusst, was ich machen möchte. Eigentlich habe ich nicht AKIK gefunden, sondern AKIK mich. Aus anfänglich rein administrativen Tätigkeiten wurden Besuche im Clementine Kinderkrankenhaus. Beides möchte ich nie wieder missen. Die Kommunikation mit Kindern, aber auch meine Unterstützung im Vorstand und der Support beim AKIK-Marketing sind für mich ein wesentlicher Teil meines Lebens geworden. Ich freue mich. Auf alles, was da noch kommt.

AKIK-Newsletter 2/2020

Rebecca Lange - Beisitzerin



Hallo, ich heiße Rebecca und bin seit ca. 1 Jahr im Verein aktiv. Ich habe im Frühchen Team in Frankfurt Höchst angefangen und kümmere mich jetzt zusätzlich um das Thema Soziale Medien bei AKIK. Hauptberuflich bin ich als Flugbegleiterin oft unterwegs und entdecke die Welt. Auf meinen Reisen habe ich oft das Vergnügen gehabt wunderschöne Dinge zu sehen und zu erleben aber auch leider Leid, dessen Ausmaß wir uns in Deutschland kaum vorstellen können. Nach diesen Begegnungen bekam ich den Wunsch etwas tun zu wollen. Daraufhin habe ich mich über Ehrenamtliche Möglichkeiten in Frankfurt informiert und bin dabei auf AKIK gestoßen und war zutiefst beeindruckt von der Arbeit dieses Vereins. Da ich ein natürliches Talent im Umgang mit Kindern habe, war die Entscheidung für ein Ehrenamt bei AKIK sofort klar. Mein Ziel als Beisitzerin im Bundesvorstand ist es u.a. durch die Sozialen Medien jüngeren Menschen ein Ehrenamt (bei uns) ans Herzen zu legen, sowie mehr Aufmerksamkeit für unseren Verein zu erregen, um z.B. mehr Spender zu generieren. Bei Fragen oder Interesse habe ich unter rebecca.lange@akik.de immer ein Offenes Ohr.

Silke Baracat - Beisitzerin



Hallo, ich bin gerade 62 geworden und seit einem Jahr in Pension. Nach lebenslanger Berufstätigkeit und gleichzeitiger „Aufzucht“ von 4 Kindern stand für mich fest, dass ich mich im Ruhestand sinnvoll beschäftigen wollte. AKIK war mir bereits vor 2 Jahren in einem Zeitungsartikel ins Auge gefallen und da ich aus eigener Erfahrung weiß, wie problematisch es ist, neben einem kranken Kind auch Geschwisterkinder und Arbeit unter einen Hut zu bringen, war mir klar, dass die Tätigkeit beim AKIK genau das Richtige für mich ist. Als äußerst befriedigend empfinde ich neben den Besuchen der Kinder auf der Station C4 im Clementine Kinderhospital das glücklicherweise seltene (aber eigentlich doch zu häufige) Kuseln mit Drogenbabys. Für mich schließt sich nach über 40 Jahren internationaler Drogenbekämpfung im Polizeidienst damit ein Kreis. Ich freue mich auf die weitere Arbeit im AKIK und hoffe, dass ich den Vorstand bei seiner Arbeit etwas unterstützen kann.

(3) „Coronavirus: Ausgerechnet jetzt in die Kinderklinik?“

"Eine notwendige Operation oder Behandlung in der Klinik bedeutet bei Kindern immer Stress für die ganze Familie. Doch wie läuft der Krankenhausaufenthalt während der Corona-Pandemie ab?" Tanja Eckes hat nachgefragt, auch bei AKIK.

Den Bericht können sie bei Baby & Familie unter folgendem Link nachlesen.

<https://www.baby-und-familie.de/Coronavirus/Coronavirus-Ausgerechnet-jetzt-in-die-Kinderklinik-558381.html>

AKIK-Newsletter 2/2020

(4) Social Distancing – schwerwiegende Folgen für Kinder

Die, durch die Corona Pandemie ausgelösten, schweren Einschränkungen in alltäglichen, sozialen und beruflichen Bereichen wirken sich auf die gesamte Bevölkerung aus. Risikogruppen sind davon besonders betroffen. Schließungen von Einrichtungen (Kitas, Schulen, therapeutische Einrichtungen), die für die physische und psychische Entwicklung von kranken Kindern und Jugendlichen notwendig sind, haben schwerwiegende Folgen für die Betroffenen und deren Familien. Neben der enormen Belastung der Eltern in dieser Situation, wird die der Kinder kaum betrachtet. *„Die beschlossenen Maßnahmen greifen tief in die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen ein. Die Schließung von Kindertagesstätten, Kinderspielplätzen, Schulen und Sportstätten bedeutet den Entzug wesentlicher Voraussetzungen für eine gesunde körperliche, psychische und soziale Entwicklung“* heißt es in der Stellungnahme der DAKJ. Der Alltag zuhause ist gerade jetzt, wenn Eltern zwar daheim sind, aber durch *Home Office* und *Homeschooling* keineswegs mehr Zeit haben, auch für Kinder sehr schwierig. Nicht zu unterschätzen sind die Folgen der Einschränkungen und Veränderungen auf die psychische Verfassung der jüngsten Bürger. *Social Distancing* trifft Kinder in ihrer sozialen Entwicklung besonders schwer. Die Isolation von Freunden, die Einschränkungen und starken Veränderungen im Alltag führen zu Ängsten, die Kinder oft nicht gut ausdrücken können. Auch der Wegfall von sogenannten „Meldern“ (Lehrern, Sozialarbeitern, Ärzten), also Personen, die den Verdacht auf Misshandlungen und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen anzeigen, geht zu Lasten der Kinder. Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, erfahren in dieser Zeit vermutlich noch mehr Gewalt und haben dabei weniger Möglichkeiten sich der Außenwelt anzuvertrauen. Wir fordern daher eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bei den politischen Entscheidungen.

(5) Tutzinger Tagungsband zum 1. Kinderrechtekongress

Zum 1. Kinderrechtgipfel 2019 in Tutzingen hat auch AKIK einen Bericht zum Tagungsband beigetragen. „Umsetzung der Kinderrechte in der akademischen Kindermedizin – ein Erfahrungsbericht aus 51 Jahren AKIK-Arbeit“ behandelt die Rechte kranker Kinder und deren Mitwirkungsmöglichkeit, sowie den Anspruch auf eine flächendeckende Grundversorgung und die angst- und schmerzfreie Behandlung.

<https://www.akik.de/2020/04/28/umsetzung-der-kinderrechte-in-der-akademischen-kindermedizin/>

(6) Berichte aus den AKIK Gruppen

6.1 AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.

Weitere Monate sind verstrichen und unsere Besuchs- und Bücherdienste dürfen leider noch immer nicht zum Einsatz kommen. Es ist eine bedrückende Zeit für alle Menschen und die Unruhen zeigen, dass es für einige kaum noch auszuhalten ist. Trotzdem gibt es doch die eine oder andere Begebenheit, die wir in diesem Newsletter berichten können.

AKIK-Newsletter 2/2020

Bei einer spontanen Aktion mit unserem Sponsor der Stiftung GIERSCH konnten wir kurz vor Ostern einen großen Teil der 3.333 AKIK Rettungsteddys® an die Empfänger von Hilfsdiensten, Feuerwehr Polizei und Notfallseelsorge verteilen. Unter Wahrung der Hygienevorschriften holten die Mitarbeiter die kleinen Ersthelfer nacheinander am Lager ab, damit sie auch weiterhin die Kinder in den verschiedenen Notsituationen trösten können.

Im Mai erreichte uns die Anfrage eines Unterstützers von uns, ob Sie etwas für uns könnten. Sie boten uns an, unsere Betreuer*innen mit einem Mund-Nasen-Schutz zu versorgen. Wir haben uns natürlich sehr darüber gefreut, denn so können wir gut ausgerüstet starten, sobald wir die Freigabe aus den Kliniken dafür erhalten. Noch dürfen nur Mama und Papa zum kleinen Patienten, aber sobald Oma oder Tante auch kommen dürfen, wird auch AKIK wieder gerne im Team begrüßt.

Ach ja, und über eine private Initiative haben wir noch weitere 50 selbstgenähte Masken für unseren Dienst erhalten, es ist also für verschiedene Vorsichtsmaßnahmen gesorgt.

Viele Verbände, die mit Kinder zu tun haben, gerade mit denen, die keine Lobby haben, Psychologen, Jugendämter, Kinderschutzeinrichtungen und Eltern, die am Rande ihrer Kräfte sind zeigen auf, wie wichtig es ist, dass wir unseren Blick schärfen müssen, damit wir gerade diese kleinen Menschen „mitnehmen“ – und nicht vergessen.

Die Corona-Pandemie ist eine Weltherausforderung und wir hoffen inständig, dass wir mit der Besonnenheit, mit der wir bis hierhergekommen sind, auch die nächste Zeit gemeinsam überstehen. Ich bin sehr froh, dass wir in unseren Reihen und auch bei unseren Lieben zumeist von Betroffenheit verschont sind. Es ist eine Kraftanstrengung aller Menschen für die Schwächeren. Unsere Kinder werden noch mit den Folgen dieser Pandemie zu kämpfen haben. Aber wie sagte unlängst ein Mensch: „Verzicht ist nicht Verlust“ – das hat uns sehr berührt. Unser Aufruf vom letzten Newsletter gilt auch weiterhin: Bitte meldet euch bei uns oder bei euren Kolleg*innen, wenn wir etwas für euch tun können.

Herzliche Grüße vom Frankfurter AKIK Vorstand

6.2 AKIK Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Landesverband Baden-Württemberg

Durch die Corona -Pandemie lassen wir alle Aktivitäten mit Personenbezug im Augenblick ruhen. Meetings können nur über Mail stattfinden. Die AKIK Landesvorstandssitzung konnte zum ersten Mal über ZOOM abgehalten werden.

Gruppe Baden-Baden/Rastatt

Die AKIK Bücherei findet auf den Stationen der Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg bis auf weiteres nicht statt. Ende Mai wurde nach 40 Jahren die sehr engagierte Erzieherin der Klinik in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Es bestand mit AKIK eine sehr harmonische Zusammenarbeit, sodass an der Verabschiedung die Leiterin der AKIK Bücherei ihr mit

AKIK-Newsletter 2/2020

einem Blumenstrauß von Herzen persönlich „Dankeschön“ sagen konnte. AKIK wünscht ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Gruppe Freiburg

Seit Mitte März ist die Stellv. AKIK Landesvorsitzende und Vorsitzende der AKIK Gruppe Freiburg aus persönlichen Gründen zurückgetreten, sodass mit Hochdruck an der Nachfolge gearbeitet werden muss. Auch die Leitung „Besuchsdienst“ muss neu geregelt werden, damit für die kranken Kinder/Jugendlichen und für deren Familien auf den Stationen unterstützend geholfen werden kann. Wenn sie sich eine Unterstützung vorstellen können dann schreiben sie uns an besuchsdienst.freiburg@akik-lvbw.de

Gruppe Schopfheim/Lörrach

Die AKIK Bücherei muss leider auch im St. Elisabethen-Krankenhaus während der Pandemie ruhen. Es macht uns im Team recht traurig den kranken Kindern /Jugendlichen, für eine noch unbestimmte Zeit, nicht mit Büchern eine Freude machen zu können. Der langjährige Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin am St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach verabschiedete sich Ende März schriftlich mit Dankesworten an AKIK nach vierzehn jähriger Chefarztstätigkeit in den Ruhestand. AKIK dankt sehr herzlich für die gute und immer zukunftsweisende Zusammenarbeit zum Wohle der kranken Kinder/Jugendlichen im Krankenhaus und wünscht für die Zukunft alles Gute. Eine kommissarische Nachfolge innerhalb des Hauses wurde gefunden (www.elikh.de).

Mit einer Benefizaktion in Corona Zeiten wurde AKIK völlig überrascht. Der Internationale Künstler Bruno Haas aus Maulburg im Landkreis Lörrach spendete ein Gemälde zum Verkauf im Wert von 2.100€ an AKIK. Das Gemälde trägt den Titel:“ Schwarz-Weiß Malerei auf Leinwand“, wobei bestimmte Formen und Symbole mit Kindern, Spielen und Kindheit zu tun haben und an die eigenen Kindheitstage erinnern sollen. Das Gemälde wurde an eine Böblinger Firma verkauft.